



Zertifikatsübergabe Ziegelhof Schänis

Minergie Systemerneuerung – Komfort und Klimaschutz

Die Gebäude spielen in der Klimapolitik eine wichtige Rolle. Dabei gilt es, die CO₂-Emissionen aus Gebäuden deutlich zu senken. Am 17. Juni 2019 findet in Schänis dazu eine Fachveranstaltung für interessierte Hauseigentümer und für planende wie ausführende Baufachleute statt. Im Zentrum stehen die Zertifizierung und anschliessend die Besichtigung der ersten Minergie Systemerneuerungen im Kanton St.Gallen: die Mehrfamilienhäuser im Ziegelhof in Schänis.

Bei den Mehrfamilienhäusern in Schänis handelt es sich um typische Immobilien aus den 1990er-Jahren. Der Eigentümer Urs Fähr zusammen mit dem Architekten Andreas Fähr haben sich zum Ziel gesetzt, mit der anstehenden Modernisierung der Mehrfamilienhäuser attraktiven Wohnraum zu schaffen und den Komfort merklich zu steigern. Dies gelingt bei bestehenden Bauten mit einer Erneuerung im Minergie-Standard, einfach gelöst mit der Minergie Systemerneuerung.

Die Modernisierung der Mehrfamilienhäuser in Schänis ist ein anschauliches Beispiel dafür, wie mit moderaten Eingriffen Mehrwert am Gebäude geschaffen und gleichzeitig aktiv Klimaschutz betrieben werden kann. Um den Wärmebedarf der Gebäude zu senken, haben Urs und Andreas Fähr alle Fenster ausgetauscht und einzelne Bauteile wärmedämmen. Dank dem Ersatz der Ölheizung zusammen mit den separaten Elektroboilern in den Wohnungen durch eine Wärmepumpe werden die Gebäude fortan effizient und ohne Ausstoss von CO₂ geheizt. Die eingebaute Wohnungslüftung für mehr Komfort und eine bessere Raumluftqualität runden die Modernisierung ab.

Die Veranstaltung richtet sich an interessierte Hauseigentümer, Architektinnen und Handwerker und startet mit der Begrüssung durch den Gemeindepräsidenten Herbert Küng. Anschliessend informieren die beteiligten Fachleute mit kurzen Referaten über die Bedeutung einer nachhaltigen Entwicklung bestehender Bauten, über die Minergie Systemerneuerung und wie die am Bau Beteiligten ihr Ziel Schritt für Schritt umgesetzt haben. Marc Mächler würdigt diese Leistung in seiner Rolle als Regierungsrat des Kantons St. Gallen und als Präsident des Vereins Minergie mit der Zertifikatsübergabe. Die Teilnehmenden können Gebäude und auch einzelne Wohnungen besichtigen und sich zum Abschluss bei einem kleinen Imbiss mit den Fachleuten, aber auch untereinander austauschen.

Interessierte werden gebeten, sich online anzumelden. Für Kurzentschlossene ist eine spontane Teilnahme jedoch auch möglich.

Programm

Montag, 17. Juni 2019
Hofsäli, Mehrzweckgebäude Hof, Hofstrasse 1, Schänis
anschliessend Objektbesichtigung Ziegelhof 1/3, 5/7 und 15/17

15 Uhr
Begrüssung
Herbert Küng, Gemeindepräsident Schänis

Klimaziele Gebäudepark Schweiz
Lösungen von der Gebäude- zur Quartiersebene
Kristina Orehoung,
Head of Urban Energy System Laboratory,
EMPA Dübendorf

Minergie Systemerneuerung –
Klimaschutz einfach gemacht
Andreas Meyer Primavesi,
Geschäftsleiter Minergie

Schritt für Schritt zu mehr Komfort und
attraktivem Wohnraum Minergie System-
erneuerung: Mehrfamilienhäuser Ziegelhof
Architekt: Andreas Fähr, Fähr Architektur, Benken
Eigentümer: Urs Fähr

Minergie-Zertifikatsübergabe
Marc Mächler, Regierungsrat des Kantons
St. Gallen, Präsident Verein Minergie

Energieförderungsprogramm des Kantons
St. Gallen und Angebote
Silvia Gempferle, Energieagentur St. Gallen GmbH

16.45 Uhr
Besichtigung der Mehrfamilienhäuser Ziegelhof
mit Netzwerk und Imbiss

Anmeldung

www.energieagentur-sg.ch/kalender

Zehn Gemeinden – eine Region

Der Verein Region ZürichseeLinth ist der Verband der zehn politischen Gemeinden im St. Galler Wahlkreis See-Gaster. Er setzt sich für eine nachhaltige Regionalentwicklung ein und befasst sich mit Aufgaben, die eine gemeindeübergreifende Zusammenarbeit erfordern. Zu den Mitgliedsgemeinden zählen Rapperswil-Jona, Eschenbach, Schmerikon, Uznach, Gommiswald, Kaltbrunn, Benken, Schänis, Weesen und Amden mit gesamthaft 67'000 Einwohnerinnen und Einwohnern. Der Verein Region ZürichseeLinth koordiniert im partnerschaftlichen Miteinander die räumliche Entwicklung der Mitgliedsgemeinden und stimmt sie auf die regionalen und kantonalen Planungen ab.

